© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Kenntniss
der
Fischfauna des Amurgebietes.

Von
Benedikt Dybowski.

Vorgelegt in der Jahressitzung am 3. April 1872.

Indem ich im Jahre 1869, während einer dreimonatlichen Reise, die Gelegenheit gehabt, den ganzen Amurfluss wie dessen rechten tributären Nebenfluss, den Ussuri nebst Sungatschi, und endlich den Chankasee zu befahren, unternahm ich, sofern es verschiedene Nebenumstände zuliessen, die ichthyologische Fauna dieser Gewässer einem näheren Studium zu unterwerfen. Ich habe die Resultate dieser Studien schon im Jahre 1870 in einem Aufsatze unter dem Titel: „Grundzüge der Ichthyographie des Amurflusses" niedergelegt und denselben nebst 15 Tafeln Abbildungen und eingehender Maasangabe der sibirischen Abtheilung der geographischen Gesellschaft zum Drucke übergeben. — Da die citirte Arbeit aber in russischer Sprache, welche den ausländischen Gelehrten nicht zugängig ist, abgefasst wurde, so will ich hier die Diagnosen der neuen oder wenig bekannten Arten in der deutschen Sprache veröffentlichen.

Im Jahrgange 1869 der Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien ist mein Aufsatz über die Daurischen Fische erschienen, ich habe in demselben kurze diagnostische Merkmale einer Anzahl Arten Fische aus dem Amurwassergebiete mitgetheilt. Die vorliegende Arbeit soll die oberwähnte ergänzen und vervollständigen; aus diesem Grunde halte ich es für nöthig, hier die Druckfehler zu berichtigen, welche sich in dem angeführten Aufsatze eingeschlichen haben und von denen manche den Sinn modificiren, während andere die Namen der Fische verunstalten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Diagnosen der Fische des Amurgebietes.

Familie **Percoidei.**

I. Gattung. **Actenolepis** mihi.

Diagnose. Beide Rückenflossen miteinander vereinigt. Bürstenzähne an beiden Kinnladen, am Pflugscharbeine und an den Gaumenknochen (auf dem Zwischenkiefer und dem Unterkiefer mitunter auch grössere, spitzkonische Fangzähne). Zunge glatt ohne Zähne. Vorderdeckel am Hinterrande gezähnelt. Unterer Kiemendeckelwinkel abgerundet. Seitenflächen des Hinterhauptes, Kiemendeckels, Unterdeckels und der Wangen beschuppt. Alle Schuppen cycloid. Beiderseits sieben Kiemenstrahlen. Stachelstrahlen der Rücken- und der Afterflosse heteracanth.

1. Art. **Actenolepis Ditmarii** mihi.

Diagnose. Körper compress, seine Höhe $^1/_3$ der Körperlänge. Seitenflächen grünlichgelb gefärbt, mit unregelmässigen, schwärzlichen Marmorflecken. Alle Flossen mit Ausnahme des Pectoralen schwarz gefleckt. Hinterrand des Vorderdeckels mit 22 stachelartigen Zähnen.

I D. XI; II D. 2/12; A. III + 1/9; V. 1/5; P. 2/14; C. 1/14/1. Sq. 30/146/44. Radii branchiostegi 7/7. Long. tot. 550^{mm}.

Fundort. Unterer und mittlerer Amurlauf, Ussuri, Chanka.

Familie **Siluroidei.**

II. Gattung. **Bagrus** Val.

2. Art. **Bagrus ussuriensis** mihi.

Diagnose. Körper sehr schlank, cylindrisch, seine Höhe $^1/_8$—$^1/_9$ der Totallänge. Kopf stumpf, 5,8mal in der Totallänge enthalten. Scheitelfläche des Kopfes mit Haut bedeckt; der leistenartige, knochige Fortsatz des Hinterhauptes das Gehäuse des Rückenstachels nicht erreichend. Acht Bartfäden. Oberkieferbarteln kürzer als der Kopf. Stirnbreite zwischen den Augen $3^1/_2$ Augendiametern gleich. Stützstrahl der Brustflossen nur an der unteren Kante gezähnelt. Rückenflosse und die ungleich-lappige Schwanzflosse abgerundet.

D. II/7; A. 3/17—16; V. 1/5; P. I/7; C. 1/15/1. Rad. branch. 8/8. Long. tot. 1000^{mm}.

Fundort. Ussuri, Sungatschi, Chanka.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie **Cyprinoidei.**

A. Mit 2 Kiemenstrahlen auf jeder Seite.

III. Gattung. **Onychodon** mihi.

Diagnose. Starke, kuppennagelförmige Zähne, jederseits zu 4 in einer lockeren Reihe 4/4. Mund klein, oberständig, ohne Barteln. Rückenflosse kurz, Afterflosse verlängert, beide ohne knochenartige Stützstrahlen. Kiemenbogen gleichmässig geschwungen, nicht winkelig gebrochen. Rechenzähne auf jedem der 4 Kiemenbogen in 2 longitudinale Lamellen verwachsen, zwischen welchen ein Hohlraum. Schuppen klein, festsitzend, ohne Fächerstrahlen. Bauch von der Kehle aus schneidend, mit einer medianen Hautkante.

3. Art. **Onychodon mantschuricus** Bas.

Cephalus mantschuricus Basilewsky l. c. pag. 235. Tab. VII. Fig. 3.

Diagnose. Auge sehr niedrig. Kiemendeckel sehr gross; Unterdeckel schmal. Höhe des Körpers und Länge des Kopfes ein Viertel der Totallänge. Länge der Afterflosse 6,5—7mal in der Körperlänge enthalten.

D. 3/7; A. 3/12—13; V. 1/7; P. 1/18; C. 1/17/1. Sq. 28—32/113—124/20. Rad. branch. 2/2. Long. tot. 1000^{mm}.

Fundort. Ussuri, Chanka.

B. Mit 3 Kiemenstrahlen auf jeder Seite.

IV. Gattung. **Gobiosoma** mihi.

Diagnose. Schlundzähne (dentes raptatorii) beiderseits 5 in einer Reihe 5/5. Mund unterständig, mit 2 Eckbarteln. Rücken- und Afterflosse kurz, beide mit biegsamen Stützstrahlen. Schuppen dünn, mässig gross.

4. Art. **Gobiosoma amurensis** mihi.

Diagnose. Körper dick, spindelförmig, sehr in die Länge gestreckt. Höhe des Körpers $^1/_6$—$^1/_7$ der Körperlänge. Breite des Körpers $^4/_5$ der Höhe. Kopf keilförmig zugespitzt, 4mal in der Körperlänge enthalten. Auge schief und hochgestellt, hinter der halben Kopflänge beginnend. Stirnbreite zwischen den Augen beinahe einem Augendiameter gleich. Bartfäden kurz, sie reichen zurückgelegt kaum bis zum vordern Augenrande. Schwanzstiel sehr schlank, seine Höhe $^1/_{16}$ der Körperlänge. Basis der Rückenflosse um $^2/_5$ länger als die der Afterflosse. Rückenflosse über

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der neunten Schuppe der Seitenlinie beginnend, Afterflosse unter der dreiunddreissigsten bis fünfunddreissigsten.

D. 3/8; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/14—15; C. 1/17/1. Sq. 6/48—50/5. Long. tot. 216mm.

V. Gattung. **Devario** Heck.

Diagnose. Fünf Schlundzähne, jederseits in einer einfachen Reihe, 5/5, ihre Kronen schwach seitlich zusammengedrückt, schräg abgeschliffen, öfters gekerbt. Mund vorderständig oder halb-unterständig, entweder mit zwei Eckbarteln oder ohne Barteln. Rücken- und Afterflosse verlängert, beide mit einem glatten Knochenstrahle.

1. Abtheilung. Mund ohne Bartfäden.

5. Art. **Devario Asmussii** mihi.

Diagnose. Körper sehr hoch, compress, seine Höhe der halben Körperlänge gleich. Basis der Rückenflosse um 1/3 länger als die der Afterflosse, 2½mal in der Körperlänge enthalten. Rückenflosse über der eilften Schuppe der Seitenlinie beginnend und über der achtundzwanzigsten oder neunundzwanzigsten endend. Afterflosse unter der neunzehnten entspringend und unter der neunundzwanzigsten oder dreissigsten endend. Mund vorderständig. Zahnkronen gekerbt. Rückenflosse und Afterflosse bei Männchen durch drei bis vier Längsreihen schwärzlicher Flecke gebändert.

D. III/16—18; A. III/12—13; V. 2/7; P. 1/11; C. 1/16—17/1. Sq. 6/36—37/4. Long. tot. 116mm.

Fundort. Chankasee.

6. Art. **Devario chankaënsis** mihi.

Diagnose. Körper mässig hoch, seine Höhe ein Drittel der Körperlänge. Basis der Rückenflosse weniger als um 1/3 länger als die der Afterflosse, 3½mal in der Körperlänge enthalten. Rückenflosse bei Männchen mit undeutlichen Flecken. Afterflosse ohne Flecken. Mund vorderständig; Zahnkronen glatt.

D. III/12—13; A. III/10; V. 2/7; P. 1/10—11; C. 1/17/1. Sq. 6/35—36/4. Long. tot. 105mm.

Fundort. Chankasee.

VI. Gattung. **Megalobrama** mihi.

Diagnose. Schlundzähne cylindrisch, mit schwach seitlich compressen, schräg abgeschliffenen und in schwache Haken auslaufenden Kronen, sie stehen in drei lockeren Reihen geordnet, 2 — 4 — 5/5 — 4 — 2 oder

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2 — 4 — 4/5 — 4 — 2. Vorderrücken ohne Hautraphe. Bauch abgerundet oder schneidend mit einer Hautkante. Rückenflosse kurz, mit einem glatten, dicken Knochenstrahle. Afterflosse verlängert, ohne Knochenstrahl. Mund vorder- oder halbunterständig.

7. Art. **Megalobrama Skolkovii** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 1/3 der Totallänge. Dicke etwa 1/4 der Höhe. Basis der Afterflosse 4/5 der Körperhöhe. Schnautze stumpf. Mund vorderständig. Kopfhöhe um 1/8 kleiner als die seitliche Länge des Kopfes, diese letztere 5,2mal in der Körperlänge aufgenommen. Schuppen länger als breit, Bauch abgerundet.

D. III/7; A. 3/29—32; V. 2/8; P. 1/16; C. 1/17/1. Sq. 13/53—57/8. Long. tot. 523mm.

Fundort. Mittlerer und unterer Amurlauf, Ussuri, Sungari und Chanka.

Var. *M. carinatus* mihi.

Diagnose. Bauchkante von der Kehle bis zum After deutlich. Schnautze spitzer, Kopf niedriger. Körper schlanker, Schuppen breiter als bei der typischen Form.

D. III/7; A. 3/30—32; V. 2/8; P. 1/16; C. 1/17/1. Sq. 13/57/7. Long. tot. 522mm.

Fundort. Derselbe wie bei der vorigen Art.

VII. Gattung. **Culter** Bas.

Diagnose. Schlunzähne cylindrisch mit abgerundeten, in ziemlich starke Haken auslaufenden Kronen, 2—4—4/4—4—2 oder 2—4—5/4—4—2. Mund oberständig, ohne Barteln. Unterkiefer entweder mit einem Symphysenhöcker, wobei der Zwischenkiefer ausgerandet, oder ohne Symphysenhöcker, mit schneidenden Rändern, und der Zwischenkiefer ohne Ausrandung. Bauch entweder abgerundet oder schneidend. Rückenflosse kurz, mit einem glatten Knochenstrahle, Afterflosse verlängert, ohne Knochenstrahl. Schuppen leicht abfallend.

8. Art. **Culter abramoides** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 3,4mal in der Körperlänge enthalten. Basis der Afterflosse 3,8mal. Oberes Kopfprofil eingebogen. Unterkiefer vorstehend, mit einem Symphysenhöcker; Mundspalte schief. Bauch bis zu den gleichnamigen Flossen abgerundet. Rückenflosse hinter den Bauchflossen beginnend.

D. III/7; A. 2—3/28; V. 2/8; P. 1/12; C. 1/17/1. Sq. 14—15/65—66/8. Long. tot. 310mm.

Fundort. Ussuri, Chanka.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

9. Art. **Culter Sieboldii** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 4,3mal in der Körperlänge enthalten. Basis der Afterflosse 4,5mal. Oberes Kopfprofil stark eingebogen. Unterkiefer weit vorstehend, mit schneidenden Rändern, ohne Symphysenhöcker. Mundspalte senkrecht. Bauch bis zu den gleichnamigen Flossen abgerundet. Rückenflosse hinter den Bauchflossen beginnend.

D. III/7; A. 3/23; V. 2/8; P. 1/14; C. 1/18/1. Sq. 19/92/12. Long. tot. 585^{mm}.

Fundort. Mittlerer Amurlauf, Ussuri, Sungatschi, Chanka.

10. Art. **Culter rutilus** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 4,1—4,4mal in der Körperlänge enthalten. Basis der Afterflosse 5,3—5,5mal. Oberes Kopfprofil sehr schwach eingebogen, beinahe geradlinig. Unterkiefer vorstehend, mit einem Symphysenhöcker. Mundspalte schief. Bauch bis zu den gleichnamigen Flossen abgerundet. Rückenflosse gleich hinter der Ansatzstelle der Bauchflossen beginnend.

D. III/7; A. 3/19; V. 2/8; P. 1/17; C. 1/17/1. Sq. 16/77/7. Long. tot. 328^{mm}.

Fundort. Ussuri, Chanka.

11. Art. **Culter lucidus** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers beinahe 4mal in der Körperlänge enthalten, Basis der Afterflosse 5,7—6mal. Oberes Kopfprofil geradlinig Unterkiefer vorstehend, mit einem Symphysenhöcker. Mundspalte schief. Bauch von der Kehle aus zusammengedrückt, schneidend, mit einer medianen Hautkante. Rückenflosse über dem mittleren Drittel der zurückgelegten Bauchflossen beginnend.

D. III/7; A. 3/16; V. 2/8; P. 1/12; C. 1/17/1. Sq. 8—9/49—52/4—3. Long. tot. 163^{mm}.

Fundort. Chankasee.

VIII. Gattung. **Nasus** Bas.

Diagnose. Schlundzähne cylindrisch, mit abgerundeten in Haken auslaufenden Kronen, sie stehen in drei lockere Reihen geordnet, 2—4—4/5—4—2. Nase durch ein knöchernes Gerüst unbeweglich, schnabelartig. Rand des Zwischenkiefers und des Unterkiefers knochig, schneidend. Unterkiefer mit einem Symphysenhöcker, der in eine Vertiefung am Gaumengewölbe hineingreift. Rücken- und Afterflosse kurz, ohne Knochenstrahl, erstere über den Bauchflossen beginnend. Schuppen klein, festsitzend.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

12. Art. **Nasus dahuricus** Bas. l. c. pag. 234. Tab. VII, Fig. 1.

Diagnose. Höhe des Körpers $^1/_7$ der Körperlänge, Dicke $1^1/_2$mal in der Höhe enthalten. Basis der Rücken- und Afterflosse gleich lang, $^1/_{10}$ der Körperlänge.

D. 3/10; A. 3/10; V. 2/9; P. 1/16; C. 1/16/1. Sq. 21/116/6. Long. tot. 1000^{mm}.

Fundort. Ussuri, Chanka.

IX. Gattung. **Squalidus** mihi.

Diagnose. Schlundzähne (dentes raptatorii), links 7, rechts 8, in 2 Reihen geordnet, 2—5/5—3. Mund vorderständig oder halb unterständig, ohne Barteln. Rücken- und Afterflosse kurz, ohne Knochenstrahl. erstere vor oder hinter den Bauchflossen beginnend. Bauch abgerundet. Schuppen mässig gross, festsitzend.

13. Art. **Squalidus chankaënsis** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 3,8mal in der Körperlänge enthalten, Dicke mehr als die Hälfte der Höhe. Basis der Afterflosse kleiner als die der Rückenflosse, $^1/_{11}$ der Körperlänge. Rückenflosse vor den Bauchflossen beginnend.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/12; C. 1/17/1. Sq. 5/34—36/3. Long. tot. 103^{mm}.

Fundort. Chankasee.

X. Gattung. **Telestes** Bp.

Diagnose. Schlundzähne (dentes raptatorii) links 7, rechts 6, in 2 Reihen geordnet, 2—5/4—2. Mund vorderständig oder halb-unterständig, ohne Barteln. Rücken- und Afterflosse kurz, ohne Knochenstrahl, erstere über den Bauchflossen beginnend. Schuppen ziemlich gross, festsitzend.

14. Art. **Telestes Brandtii** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 5,5mal in der Totallänge und 4,6mal in der Körperlänge enthalten, Dicke der halben Körperhöhe gleich. Länge der Afterflosse etwa $^1/_{11}$ der Körperlänge. Mund halb unterständig. Obere Körperhälfte schwärzlich gefärbt.

D. 3/7; A. 3/8; V. 2/8; P. 1/17; C. 1/16/1. Sq. 15/84/8. Long. tot. 403^{mm}.

Fundort. Chankasee, Ussuri.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

XI. Gattung. **Plagiognathus** mihi.

Diagnose. Schlundzähne (dentes cultriformes) in dreifacher Reihe, 2—4—6/7—4—2 oder 2—3—6/7—4—2; Mund unterständig, quer. Mundspalte horizontal. Oberlippe weich, ohne Barteln. Unterkiefer zugeschärft. Epithelialbeleg ob vorhanden? Rückenflosse kurz, mit einem glatten Knochenstrahl. Afterflosse verlängert, ohne Knochenstrahl.

15. Art. **Plagiognathus Jelskii** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers 3,5mal in der Körperlänge enthalten. Dicke $1/3$ der Höhe. Basis der Afterflosse länger als die der Rückenflosse, etwa $1/8$ der Körperlänge. Mundspalte halb kreisförmig.

D. III/7; A. 3/11—12; V. 2/8; P. 1/16; C. 1/17/1. Sq. 13/79—84/7. Long. tot. 413mm.

Fundort. Chankasee, Ussuri.

XII. Gattung. **Barbodon** mihi.

Diagnose. Schlundzähne cylindrisch, mit seitlich schwach comprimirten, in Haken auslaufenden Kronen, deren hintere Fläche schwach grubenartig vertieft ist. Zähne in einer Reihe geordnet, 5/5. Seltener in zwei Reihen auf dem rechten Schlundknochen, 5/5—1. Mund unterständig. Mundspalte horizontal. Oberlippe weich, mit abgerundeten, einem Ohrläppchen ähnlichen Eckbarteln. Unterkiefer zugeschärft. Epithelialbeleg ob vorhanden? Rücken- und Afterflosse kurz, ohne Knochenstrahl.

16. Art. **Barbodon lacustris** mihi.

Diagnose. Höhe des Körpers $1/3$ der Körperlänge. Dicke der halben Höhe gleich. Basis der Afterflosse um $1/3$ kürzer als die der Rückenflosse, $1/10$ der Körperlänge. Rückenflosse vor der Einlenkung der Bauchflossen beginnend. Mund sehr klein. Unterkiefer schaufelförmig gestaltet.

D. 3/7; A. 3/6; V. 2/7; P. 1/14; C. 11/17/9. Sq. 7/42/5. Long. tot. 257mm.

Fundort. Die Seen des untern Amurlaufes.

Familie **Salmonoidei.**

XIII. Gattung. **Salmo** L. Sieb.

Diagnose. Mund weit, in der Regel oberständig, seltener vorder- oder halb unterständig. Kinnladen und Zunge mit kräftigen Zähnen besetzt. Pflugscharknochen kurz oder mässig lang, seine vordere kurze

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Platte allein mit Zähnen besetzt, seine hintere längere Platte (Vomerstiel) stets zahnlos. Schuppen klein, oval, während der Laichzeit ohne perlenartige Epithelialexcrescenzen. Rücken- und Afterflosse kurz, erstere vor den Bauchflossen beginnend. Inguinalschuppen lang, lanzettförmig.

17. Art. **Salmo leucomaenis** Pall. l. c. pag. 356.

Diagnose. Höhe des Körpers 5mal, seitliche Länge des Kopfes 4,6mal in der Körperlänge enthalten. Dicke 1,8mal in der Höhe. Schnautze stumpf. Mund vorderständig, beide Kinnladen gleich lang. Unterkiefer mit einer schwachen Symphysenerhebung. Zwischenkiefer mit einer Ausrandung. Hinterrand des Oberkiefers bis hinter das Auge reichend. Vomer mässig lang, schmal, seine vordere Platte mit 5—6 Zähnen besetzt, welche in einer winkeligen Reihe geordnet stehen. Vomerstiel schmal, mässig lang, kahnförmig, nach hinten abgerundet. Seitenflächen des Körpers mit grossen, weisslichen, verwaschenen Flecken gezeichnet.

D. 3/11; A. 3/9; V. 2/8; P. 1/14; C. 1/17/1. Sq. 30/210—230/40. Rad. branch. 13/12, 12/12. Long. tot. 400mm.

Fundort. Unterer Amurlauf.

18. Art. **Salmo callaris** Pall. l. c. pag. 352.

Diagnose. Höhe des Körpers 5mal, seitliche Länge des Kopfes 4,5mal in der Körperlänge enthalten. Dicke der halben Höhe gleich. Schnautze stumpf. Unterkiefer kürzer als die obere Kinnlade, sein Symphysenhöcker in eine Vertiefung am Gaumengewölbe hineingreifend. Hinterrand des Oberkiefers bis hinter das Auge reichend. Vomer mässig lang, seine vordere Platte mit 4 Zähnen, welche in einer queren Reihe geordnet stehen. Vomerstiel wie bei der vorigen Art. Seitenflächen des Körpers mit zahlreichen, kleinen, rundlichen, rothen Flecken gezeichnet.

D. 3/11; A. 3/9; V. 2/8; P. 1/13; C. 1/17/1. Sq. 40/250/48. Rad. branch. 11/11. Long. tot. 364mm.

Fundort. Unterer Amurlauf.

XIV. Gattung. **Trutta** Sieb.

Diagnose. Mund weit, unterständig. Nase in der Regel übergreifend. Kinnladen und Zunge mit starken Zähnen besetzt. Vomerknochen lang, seine vordere Platte mit Zähnen oder ohne Zähne. Vomerstiel lang, entweder zahnlos, oder mit Zähnen besetzt, welche im höheren Alter bald mehr, bald weniger verloren gehen. Die übrigen Merkmale wie bei der vorigen Gattung.

19. Art. **Trutta lagocephalus** Pall. l. c. pag. 372.

Diagnose. Höhe des Körpers 4,5mal, seitliche Länge des Kopfes 4,4mal in der Totallänge enthalten; Dicke beinahe der halben Höhe gleich.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Nase spitz, abgerundet, übergreifend. Unterkiefer spitz, mit seinem abgerundeten Ende in eine Vertiefung am Gaumengewölbe hineingreifend. Vomerplatte ziemlich lang, unregelmässig fünfeckig, zahnlos. Vomerstiel lang, abgeflacht, zahnlos. Hinterrand des Oberkiefers bis hinter das Auge reichend. Seitenflächen des Körpers silberig. Alle Flossen ungefleckt.

D. 3/10; A. 2/12—13; V. 2/9; P. 1/16; C. 1/18/1. Sq. 19—20/134—137/18—20. Rad. branch. 13/13, 14/14. Ap. pyl. 135. Long. tot. 700mm.

Fundort. Mittlerer und unterer Amurlauf, Ussuri.

20. Art. **Trutta proteus** Pall. l. c. pag. 376.

Diagnose. Höhe des Körpers über 4mal, seitliche Länge des Kopfes 4,6—5mal in der Totallänge enthalten. Dicke der halben Höhe gleich. Nase und Unterkiefer wie bei der vorigen Art. Vomer desgleichen, mit dem alleinigen Unterschiede, dass seine Oberfläche mit 2 Reihen tief in der Haut versteckten Zähnen besetzt ist, welche bei der Präparation des Knochens mit der Haut abgenommen werden. Seitenflächen des Körpers und die Schwanzflosse dunkel gefleckt.

D. 3/10—11; A. 3/15—14; V. 2/9; P. 1/15—16; C. 1/18/1. Sq. 29—30/200—207/32—35. Rad. branch. 12/12. Ap. pyl. 85. Long. tot. 507mm.

Fundort. Derselbe wie bei der vorigen Art.

Familie **Acipenserini.**

XV. Gattung. **Huso** Brdt.

Diagnose. Ober- und Unterkiefer ganzrandig, beide gleichmässig gebogen. Lippen in ihrem ganzen Umfange gleichmässig wulstig (ohne Lappenwülste). Oberlippe ganzrandig, Unterlippe in der Medianlinie getrennt. Bartfäden plattgedrückt, glatt. Seitenflächen des Rüssels weich, unbeschildert. Querdurchmesser des Maules fast die ganze Unterseite einnehmend. 38—45 Schilder in der Seitenlinie. Erster Rückenschild vom Hinterhauptschilde breit getrennt.

Die Arten dieser Gattung erreichen eine bedeutende Länge.

21. Art. **Huso orientalis** Pall. l. c. pag. 107.

Diagnose. Rüssel spitz, flach, mässig lang. Bartfäden reichen nach hinten über den Lippenrand zurück, erreichen aber weder die Mundwinkel noch die Nasenspitze. Mund quer; Ober- und Unterkiefer gleichmässig, schwach gebogen. Unterlippe breit getrennt. Der von den Lippen unbedeckte Rand des Unterkiefers dem halben Querdurchmesser des Maules gleich. Schädelschilder eng aneinander schliessend. Scheitelschilder länger und breiter als die Schläfenschilder, mit ihrem Mittelpunkte der Rüssel-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

spitze näher stehend als diese. Innere Stirnschilder durch den mittleren Stirnschild von einander getrennt. Erster Rückenschild der allergrösste, vom Hinterhaupte durch einen breiten Zwischenraum geschieden. Stützstrahl der Brustflossen dick und stark.

Scuta dorsalia: $XII - XV + 1 + / \frac{I}{I} + \frac{1}{1} + 1.$

Scuta lateralia: XXXIII—XLIV.

Scuta ventralia: $VIII - XI + / I + 1 + 1 / + \frac{1}{1} + \frac{1}{1} + 1.$

D. 10/42; A. 11/21; V. 30; P. I/51; C. $\frac{36}{97-100}$.

Fundort. Amur, Ussuri, Sungatschi, Chanka, Argun und Onon.

XVI. Gattung. **Sturio** Brdt.

Diagnose. Ober- und Unterkiefer mehr oder weniger eingebuchtet oder eingeschnitten. Lippen ungleichmässig wulstig: entweder eingebuchtet oder eingeschnitten, oder in wulstigartige Lappen angeschwollen. Rüssel oben beschildert, äusserst selten an den Rändern nackt. (*Sturio Schrenckii* Brdt.) Bartfäden gewöhnlich an der Basis abgerundet, glatt, im weiteren Verlaufe mit zottenartigen Villositäten bedeckt oder in ihrer ganzen Länge glatt. Querdurchmesser des Maules nicht die ganze Unterseite einnehmend. XXII—XLV Seitenschilder. Erster Rückenschild entweder mit dem Hinterhauptschilde fest verbunden — oder nur wenig von demselben getrennt.

Die Arten dieser Gattung erreichen eine bedeutende Länge.

22. Art. **Sturio Schrenckii**? Brdt.

Diagnose. Rüssel verlängert, zugespitzt, oben abgerundet, beschildert, unten vertieft. Seitenränder beschildert. Untere Rüsselfläche weich, mit Papillenplaques bedeckt. Bartfäden cylindrisch, von der Basis aus zottig, sie reichen, nach vorn ausgestreckt, nicht bis zur Rüsselspitze, nach hinten reichen sie bis zum Mundrande. Vomerleiste sehr deutlich, aus einer Reihe von fünf Doppeltuberkeln gebildet. Oberkiefer und Oberlippe tief eingeschnitten. Unterkiefer ganzrandig, nicht eingebuchtet. Querdurchmesser des Maules mehr als die Hälfte der Unterseite einnehmend. Längliche Lippenwülste an den Mundwinkeln. Unterlippe getrennt, der von den Lippen unbedeckte Theil des Unterkiefers $^1/_3$ des Querdurchmessers des Maules betragend. Schädelschilder eng aneinander schliessend, tief strahlig gestreift. Scheitelschilder länger als die Schläfenschilder und mit ihrem Mittelpunkte der Rüsselspitze näher stehend als diese. Innere Stirnschilder durch zwei hinter einander liegende mittlere Stirnschilder von einander getrennt. Nasenschilder in vier unregelmässige Querreihen geordnet. Ersterer Rückenschild der allergrösste, mit dem Hinterhaupt-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

schilde eng vereinigt. Schulterschild mit drei Schädelschildern zusammenstossend. Stützstrahl der Brustflossen knochig, stark, tief gerippt.

Scuta dorsalia: XIV—XVI + 1 + / $\frac{5}{5}$ + 1.

Scuta lateralia: XLII—XLIV.

Scuta ventralia: X—VIII + I + $\frac{2}{2}$ + 1.

D. 7—8/50; A. 8/20; V. 28; P. 50—52; C. $\frac{25}{85}$.

Fundort. Derselbe wie bei der vorigen Art.

Familie **Petromyzonini.**

XVII. Gattung. **Petromyzon** L.

23. Art. **Petromyzon Ernstii** mihi.

Diagnose. Saugscheibe an ihrer Peripherie mit einer einfachen Reihe kleiner, spitzer Zähne besetzt (Randkreis); um die Mundöffnung herum eine zweite Reihe vorhanden (Mittelkreis), diese Reihe besteht in ihrer unteren Zone aus einer einfachen Reihe kleiner spitzer Zähne. In ihrer mittleren Zone jederseits aus drei quergestellten Zahnplatten, von welchen nur die zwei obersten zweispitzig sind. In ihrer oberen Zone aus zwei Reihen einspitziger konischer Zähne, deren Zahl eilf beträgt. Oberkieferbogen mit zwei starken, spitzen Eckzähnen. Unterkieferbogen mit vier mittleren, kleineren spitzen Zähnen, und jederseits mit einem zweispitzigen, starken Eckzahne. Zunge halbmondförmig, an ihrer Basis eine breite halbmondförmige Hornleiste mit 19 Zähnen; auf jedem ihrer Horne eine schmale, schwach convex-concave Hornleiste mit zwölf spitzen Zähnen. Erste Rückenflosse von der zweiten — höheren — durch einen weiten Zwischenraum getrennt; Körper oben dunkel aschgrau, unten silberig gefärbt.

Long. tot. 310^{mm}.

Fundort. Mündung des Amurflusses.

Verbesserungen

zu dem Aufsatze:

Vorläufige Mittheilungen über die Fischfauna des Ononflusses und des Ingoda in Transbaikalien.

Band XIX.

Seite 946,	Zeile	12,	statt	Kutuga	lies	Kaluga
„	„	„	12,	„	Anots	„	Asiotr
„	„	„	14,	„	Erox	„	Esox

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Seite	946,	letzte Zeile,	statt	pungitus	lies	pungitius
„	947,	Zeile 10,	„	murgo	„	mürgo
„	948,	„ 2,	„	inberbi	„	imberbi
„	„	„ 6,	„	Salmonidei	„	Salmonoidei
„	„	„ 8,	„	Grabii	„	Grubii
„	„	„ 10,	„	Amonii	„	Ausonii
„	„	„ 11,	„	Zubatta	„	Zubatka
„	„	„ „	„	weiter	„	hierher
„	„	„ 18,	„	Mohoj	„	mohojty
„	„	„ 19,	„	Ton	„	Toni
„	„	„ 29,	„	Kameralicus	„	kamtschaticus
„	„	„ 30,	„	Stretinek	„	Stretinsk
„	949,	„ 6,	„	sagasa	„	sagasu
„	„	„ „	„	Pirda	„	Pizda
„	„	„ 13,	„	V. 5 1 + 1. 3	„	V. 5 (1 + 1/3)
„	„	„ 17,	„	Haïti	„	Haïtei
„	„	„ 18,	„	Pirdu	„	Pizda
„	„	„ 23,	„	Haut chagrinirt	„	Haut durch scharfe Spitze chagrinartig
„	„	„ 24,	„	D. II. 14 2—3 8—9 3—2	lies	D. II. 14 (2—3/8—9/3—2)
„	„	„ 24,	„	A. 10—12 5—6 6—5	lies	A. 10—12 (5—6/6—5)
„	„	„ 25,	„	1 + 3 3	lies	(1 + 1/3)
„	„	„ „	„	p	„	P
„	„	„ 30,	„	Nolim	„	Nalim
„	950,	„ 7,	„	Rückenflossen sehr kurz	lies	Rückenflosse sehr kurz,

Seite 950, Zeile 10, statt D. 1 3; A. 1—78; V. 1—10—11; p. 1 13—12; C. 1 14—1. lies D. 1/3; A. 1/78; V. 1/10—11; P. 1/13—12; C. 1/17/1.

Seite 950, Zeile 25, statt D. I. 1 6—7; A. 1—19; V. 1—5; pag. 1—6. C. lies D. I. II/6—7; A. 1/19; V. 1/5; P. I/7—6; C. 1/15/1. Rad. branch. 9/9—8/8.

Seite	950,	Zeile 30,	statt	Bojcu	lies	Bajca
„	„	„ 36,	„	p.	„	P.
„	951,	„ 3,	„	kolennty	„	kolenty
„	„	„ 4,	„	p.	„	P.
„	„	„ „	„	Sg.	„	Sq.
„	„	„ 11,	„	Morinn	„	Morin
„	„	„ „	„	Morin = Pferd	„	Moriu = Pferd
„	„	„ „	„	Dżeruchuj	„	Dżerachaj
„	„	„ 12.	„	Dżevuchuj	„	Dżerachaj
„	„	„ 16,	„	Sg.	„	Sq.
„	„	„ 22,	„	Afterflossen	„	Afterflosse
„	„	„ 25,	„	505	„	305
„	„	„ 30/31,	„	D. 3 7; A. 3 6; V. 2 8; p. 1 19—20; C. 1 17 1; Sg. 7 49—52 5—6	lies	D. III/7; A. 3/5—6; V. 2/8; P. 1/19—20; C. 1/17/1; Sq. 7—8/49—52/6—5.
„	951,	„ 36,	„	Dżevuchuj	lies	Dżerachaj
„	„	„ „	„	Byszychen	„	Byszechen
„	952,	„ 12,	„	Dzevuchuj	„	Dżerachaj
„	„	„ „	„	piostryj	„	Piostryj
„	„	„ „	„	Piestriurzka	„	Piestruszka.
„	„	„ 23,	„	Dżevuchuj	„	Dżerachaj
„	„	„ „	„	Rievnoj	„	Rieczuoj
„	„	„ 26,	„	Schnautzenflosse	„	Schwanzflosse.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Seite	952,	Zeile	32,	statt	Dżevuchuj	lies	Dżerachaj
„	„	„	39,	„	But durutaj	„	Buldurutaj
„	953,	„	2,	„	Dżevuchuj	„	Dżerachaj
„	„	„	7,	„	D. 37	„	D. 3/7
„	„	„	14,	„	Rückenflossen	„	Rückenflosse
„	„	„	15,	„	Afterflossen	„	Afterflosse
„	„	„	26,	„	Afterflossen	„	Afterflosse
„	„	„	31,	„	V. 8/9	„	V. 2/9

Seite 953/4, letzte/erste Zeile, statt ohne vorstehende Spitzen lies ohne Symphysenhöcker

Seite	954,	Zeile	5,	statt	Dżevuchuj	lies	Dżerachaj
„	„	„	11,	„	Muhojtowa	„	Mahojtowa
„	„	„	12,	„	Buďduwutuj	„	Buldurutaj
„	„	„	23,	„	Dżevuchuj	„	Dżerachaj
„	„	„	32 u. 33,	„	chadavy	„	chadary
„	955,	„	19,	„	unter	„	über
„	„	„	21,	„	Zähne	„	Rechenzähne
„	„	„	22,	„	übrigen	„	folgenden
„	„	„	33,	„	kammförmig	„	kahnförmig
„	956,	„	15,	„	Chava	„	Chara
„	„	„	18,	„	kammförmig	„	kahnförmig.
„	„	„	20,	„	einer	„	seiner
„	„	„	31,	„	Esox lucius	„	Esox lucius Pall.
„	„	„	32,	„	Dżevuchuj	„	Dzuruchaj
„	„	„	„	„	Szeczuko	„	Szczuka
„	„	„	35,	„	Akorenflusse	„	Akszaflusse
„	„	„	37,	„	der relativen	„	und ihre relative

„ „ „ 41, statt volo ano ventre et capute lies solo imo ventre et capite.

„	957,	„	9,	statt	Sagtoj	lies	Sogtoj
„	„	„	17,	„	Stirnprofil, flach,	„	Stirnprofil flach;
„	„	„	40,	„	ristiles	„	Auct. zu stehen,
„	„	„	„	„	Cobites	„	Cobitis
„	958,	„	7,	„	XVIII	„	XXVII

Auf der Tafel der Massangaben.

Zeile	4,	statt	Krasnojas	lies	Krasnojar
„	6,	„	Barasum	„	Darasuń
„	8,	„	curpio	„	carpio
„	13,	„	lubeo	„	labeo
„	20,	„	Czebanowskii	„	Czekanowskii
„	„	„	Buldurga	„	Duldurga
„	26,	„	Buldurga	„	Duldurga
„	27,	„	Akoza	„	Aksza
„	34,	„	Daramu	„	Darasuń
„	37/9,	„	Cobites	„	Cobitis
„	37, 39, 41,	„	Buldurga	„	Duldurga

Ueberall statt Rückenflossen, Afterflossen, Schwanzflossen lies Rückenflosse, Afterflosse, Schwanzflosse

Tafel	XIV,	statt	Cottus szanaga, n. sp.	lies	Cottus szanaga. nat. Gr.
„	XV,	„	Gorbiobarbus lubea	„	Gorbiobarbus labeo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Dybowski Benedikt

Artikel/Article: Zur Kenntniss der Fischfauna des Amurgebietes. 209-222